

Galle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 401.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 194.

Erste Ausgabe

Mittwoch, 28. August 1901.

Abgabe-Preis für Halle und die Umkreise 250 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für den Vierteljahr. Die Galle'sche Zeitung erscheint wöchentlich (Sonntagsausgabe). — Geschäfts-Verlag: Galle'sche Zeitung, Halle, Gutenbergstraße, 37. — Druck: Galle'sche Zeitung, Halle, Gutenbergstraße, 37. — Druck: Galle'sche Zeitung, Halle, Gutenbergstraße, 37.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 37. Telefon Nr. 155.

Abgabe-Preis für die außerhalb der Provinz Sachsen oder deren Raum für Halle 15 Pfennig, außerhalb 20 Pfennig. Bestellen am besten bei den Expeditionen der Galle'schen Zeitung. — Geschäfts-Verlag: Galle'sche Zeitung, Halle, Gutenbergstraße, 37. — Druck: Galle'sche Zeitung, Halle, Gutenbergstraße, 37.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 2. Telefon-Nr. VIIa Nr. 11494.

Neue Abonnements

für den Monat September auf die

Galle'sche Zeitung

werden fortwährend von allen Postämtern und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition Leipzigerstraße 37 und Große Brauhausstraße 30 entgegen genommen. Abonnementspreis für einen Monat bei den Postämtern Mk. 1.—, für Halle a. S. Mk. 0,85.

Halle a. S., im August 1901.

Expedition der Galle'schen Zeitung.

Aber die Landwirthe!

Die freihändlerlich-sozialdemokratische Presse, die sich als besorgender „Vollkammerad“ mischt und die behauptet, nur das Wohl der Gesamtheit im Auge zu behalten, dagegen von Sonderinteressen nichts wissen zu wollen, trägt eine sehr bedeutende Rolle für die Industrie zur Schau und ist dabei nach Kräften bemüht, dem Großhandel weitestgehende Vorteile zu verschaffen. Aber die Landwirthe, die doch auch einen ganz erheblichen Bestandteil der vaterländischen Volkswirtschaft bilden, werden von jener Seite der Vergeßlichkeit, ja des Vandalismus beklagt, die sie zu bestreben, für ihre schwere Arbeit, für ihre großen Mühen nicht einmal reichlich, sondern angemessenen Verdienst zu erhalten. Wenn Kaufleute sich die „Kontur“ zu Nutze machen, um Petroleum, Kohlen, Hafer, Mehl und andere Gebrauchsgüter und Lebensmittel im Preise erheblich zu steigern, wenn Großhändler Marktverhältnisse bilden, um die Preise der Produzenten zu drücken und die für die Konturen zu verteuern, so folgt das die freihändlerliche und sozialdemokratische Presse nicht als Bruder auf, sondern ist der Meinung, das sei legitimer Verdienst, den man den Kaufleuten, die für die richtige Distribution der Weltmarktwaren sorgen, gönnen müsse.

Wenn Industrielle, durch den Schutz Zoll nach außen gesichert, im Innern Dinge und Synonyme bilden, um auf Preise bestehen zu können, so sieht ebenfalls die „Vollkammerad“ Presse nachdrücklich darüber hinweg und betrachtet dieses Vorgehen als gerechtfertigte Interessenvertretung. Aber die Landwirthe! Wenn diese für gewisse Industrien, wie Spiritus und Molkerei, es verdienen, sich zu Genossenschaften oder Syndikaten zusammenzuschließen, wird gleich über „Vergeßlichkeit“ geschrien. Die Großhandelsinteressen betrachten eben das landwirtschaftliche Gewerbe als ihr eigenes Ausbeutungsobjekt. Der Handel will ernten, wo die Landwirthe gelockt haben. Was ist der Widerspruch, den Anspruch auf eigenen Verdienst zu erheben, so wird ihm Widerspruch und Vergeßlichkeit vorgeworfen.

Der Landwirt kann Dinge und Synonyme nicht bilden. Er kann auch nicht wie die Industrie seinen Betrieb einschränken oder wohl zeitweise einstellen, wenn der Erlös seine Produktionskosten nicht deckt. Er muß arbeiten und unter Umständen mit Schäden verkaufen; denn sein Kapital ist in Grund und Boden festgelegt und Neieren hat er in den schlechtesten Zeiten nicht sammeln können. Der Landwirt kann auch nicht wie der Kaufmann seinen Betrieb der jeweiligen Konjunktur anpassen, sein Domizil verlegen und dort seinen Wohnort aufsuchen, wo bessere Geldverhältnisse ihm winken. Er ist an seine Stelle gebunden. Er kann auch in seiner Anlage nicht seinen Willen verkaufen, denn dabei würde er sein Hab und Gut verlieren. Der landwirtschaftliche Wohlstand hat die Landwirthe stark entwertet, und namentlich die kleinen und mittleren Besitzer, die schwerer arbeiten als der „genießende“ Arbeiter, kränken für Dolein auf der Schwelle in der Hoffnung auf bessere Zeiten.

Die freihändlerlichen und sozialdemokratischen „Vollkammerad“ aber münden den Landwirthen zu, noch weiter in ihren erbärmlichen Verhältnissen zu leben. Weil der internationale Großhandel bei freiem internationalen Verkehr am meisten verdient, soll die ausländische Konkurrenz auch ferner in vollem Umfang unsere deutschen Agrarprodukte entwerthen dürfen. Wenn nur der Handel florirt, dann möge die Landwirtschaft sich zu Grunde geben. Das ist in Wahrheit der Grundgedanke jener „Vollkammerad“, welche der großen Masse vorredet, daß sie für vor dem „Wohlthäter“ der Landwirthe stehen wollen, die sie aber der „Spekulation“ zu überlassen trosten.

Aber die Landwirthe rühren nach. Sie sind nicht mehr apathisch und wollen nicht mehr in unbegründeter Geduld für den internationalen Großhandel Nieren aus ihrer Haut schneiden lassen. Sie finden auch in der großen Mehrheit der Bevölkerung, die nicht so einfältig ist, auf den freihändlerlich-sozialdemokratischen Leim zu gehen, sie finden unter den verständigen und gerecht denkenden Kaufleuten und Industriellen ebenfalls Verständigen für ihre gerechtfertigten Beschwerden und Unterstützung bei ihrem Vorgehen. Die Landwirthe sind sich bewußt, daß ihre Sache nunmehr unmittelbar zur Entscheidung steht. Sie wissen, daß sie denjenigen Augenblick nicht ungenutzt vorbeigehen lassen dürfen, sondern eilig sein und sich die Unterstützung des einflussreichen Theiles der Bevölkerung bewahren müssen.

Die Landwirthe beanspruchen nichts, was nicht der Gerechtigkeit entspräche. Sie gehen nicht darauf aus, die Interessen des Handels oder der Industrie zu schädigen. Sie wollen nur nicht mehr das zurückerhaltene Gewerbe sein, das nur dazu da sein soll, für den Großhandel Opfer zu bringen.

Man sagt, die Landwirthe fordern eine Begünstigung auf Kosten des Volkes. Keim! Begünstigung verlangen sie nicht, sondern nur Gleichstellung mit den übrigen Erwerbszweigen. Sätze die Landwirtschaft diese sozialistische Gleichstellung nicht möglich, so müßte sie jetzt in einer anderen Lage sein, als sie thatsächlich ist. Hat die Landwirtschaft in den letzten Jahren Reichthümer gemammelt? Gewiß nicht. Sie hat sich eben nur mit Mühe über Wasser gehalten. Die Verbesserung dieses Zustandes wollen die Freihändler nicht zu geben, damit der Großhandel ja nicht einige Prozente an seinem Profit einbüße. Die Sozialdemokratie aber geht darauf aus, speziell die Bauern zu ruinieren und zu proletarisieren. Um diese Ziele zu verfolgen, gehen die verbündeten Vertreter der rothen Sozialdemokratie das Volk und reden ihnen vor, seine Zukunft liege in Gefahr, sie sei bedroht durch die „immerfortwährenden“ Landwirthe. Welch ein Schwindel!

Deutsches Reich.

Die Nachrichten des wirtschaftlichen Aufschwunges. Die Meldungen aus den Industriegebieten lauten — so ist in der finanziellen Wochenchau der „Wirtschaftlichen Zeitung“, also in einem Organ zu lesen, das die wirtschaftliche Lage genau nicht pessimistisch schildert — von Neuem wieder sehr ernst. Betriebsstörungen und Einschränkungen, Arbeitsentlassungen sind eine allgütige Erscheinung. Mit dieser Darstellung stimmt die Nachricht überein, die der „Täglichen Rundschau“ telegraphisch worden ist. Danach sind auch in den Kohlen- sowie den benachbarten großen industriellen Werken größere Betriebsstörungen und Arbeiterentlassungen vorgekommen. So soll der „Hafes“ nur noch 400 Arbeiter beschäftigen und weitere Entlassungen bedrohlich. Die Grenzfabrik Waggonfabrik entließ über 100 Mann und will den Betrieb theilweise einstellen; selbst die Stollwercke Schokoladenfabrik schränkt den Betrieb ein. Kleinliche Meldungen kommen aus den wettischen Industriezweigen. Konturansammlungen sind an der Tagesordnung; das Landgericht in Bochum erledigte allein an einem Tage 22 Wechselklagen. Und das unter der Herrschaft der gegenwärtigen Handelsverträge! Wäre diese Stelle ein Jahr später, nach Kündigung der Handelsverträge eingetreten, wie würde man dann auf die „Agrarier“ geschimpft haben! Heute aber kann man die „Agrarier“ besten Willen für diesen Niedergang nicht verantwortlich machen, sondern wohl dafür die „finanziellen“ Spekulant und die zur Heberproduktion anspornernde Exporteure zur Verantwortung ziehen. Wie rein ist aber mit dieser offenkundigen Verleumdung der freihändlerlichen Aufschwunges die Behauptung der Freihändler, Deutschland könne nur wirtschaftlich prosperieren, wenn ihm Handelsverträge wie die jetzt geltenden beschieden seien? Wäre es nicht sehr verwerflich, wenn wir eine kaufkräftige Landwirtschaft und einen gegen die Auslandsentwertung besser gestellten inneren Markt hätten?

Die Anwälte des Auswärtigen. Wenn die Handelsvertragsfrage vorangetragen werden, daß das Deutsche Reich den wirtschaftlichen Nutzen anseufzen würde, sofern es nicht gelang, mit dem Auslande Handelsverträge abzuschließen, so müßten sie sich doch selbst sagen, daß man im Auslande die Ueberzeugung gewinnen müsse, daß Deutschland genügt sei, zu den ungunstigen Bedingungen in den Abschluss neuer Handelsverträge zu willigen. Dadurch legt die deutsche Handelsvertragsfrage die ausländischen Unterhändler von vornherein in den Vortheil, thut also für das Ausland Anwaltsdienste. Die freihändlerliche Presse befreit mit Enttäuschung, daß dieser Vorwurf berechtigt ist; sie mag sich aber von Dr. Barth eines Besseren belehren lassen. Dieser eifrigste Vorämpfer für die Auslandsinteressen schreibt in seiner „Nation“, indem er darauf hinweist, daß bei uns Alles — selbst Centrum, Nationalverein, Regierung — auf dem Standpunkt stehe: Handelsverträge müssen sein: „Dem Nachbarn Deutschlands bleiben derartige Stimmungen natürlich nicht verborgen. (Dafür sorgen schon die Auswärtigen-Anwälte.) Sie werden dadurch beherrscht in ihren Anschlüssen, sich nicht über die Sollfrage in den gegenwärtig bestehenden Tarifverträgen hinausdrängen zu lassen. Sie werden sich ganz gewiß fragen: wenn selbst der Centralverband deutscher Industrieller davor zurückschreckt, für Getreidefälle die Minimalfälle des Negierungsentwurfs (!) festzusetzen, so dient der ganze Zolltarifentwurf nur zur Augenverblendung; diese Zolltarifentwürfe sind in ihren Forderungen nicht einsehbar zu nehmen.“ Immer ist hier nur der Wunsch des Geborenen Vater; allein aus den Darflichen Ausführungen geht klar hervor, wie unangenehm notwendig die Befestigung der Minimalfälle für Getreide ist, um dem Auslande die „Erntehoffnung“ unserer Zolltarifreform vor Augen zu führen.

Der Verzicht auf die Lebensmittel? Auf diese Frage giebt folgende Notiz in der freijüngigen „Breslauer Ztg.“ eine zutreffende Antwort:

„Die Fleischpreise haben in Polen infolge einer von den Fleischermeistern geschlossenen Verabredung eine störende Erhöhung erfahren. Dadurch, daß der bisherige Verkauf von Wurst und Schmalz in Quanten von 10 Pfund aufgehoben wurde, trat gerade für die ärmlichen Bevölkerungsschichten eine Preissteigerung von 50 Proz. ein! Auch der Mittelstand wird von der Fleischtheuerung sehr empfindlich betroffen, da gleichzeitig die Viehhaltung beträchtlich steigen und auch die anderweitigen Bedürfnisse in Polen nicht weniger als möglich zu befriedigen sind.“

Wäre es also — außer den Landwirthen! — am Werte, um „dem Volke den Lebensunterhalt zu verteuern“. Kann es auch anders sein, wenn die freihändlerlichen und sozialdemokratischen Blätter fortgesetzt davon reden, daß nunmehr eine Vertheuerung kommen müßte?

* Zolltarif und Handelsverträge. Die Wiener „N. Fr. Presse“ will aus guter Quelle erfahren haben, der Zolltarif werde im Wesentlichen keine Veränderung erfahren. Wenn das Wiener Blatt auch kaum als klassischer Zeuge für die Stimmung im deutschen Bundesrat angesehen werden kann, glauben wir doch, daß die Vertreter der Bundesstaaten an dem Tarifentwurf im Wesentlichen nichts ändern werden.

* Das Kaiserpaar trifft heute, Dienstag, Abend von Wilhelmshöhe in Potsdam ein.

* Zur Reise des Prinzen Tschu, der, wie gemeldet, in Anhalt erkrankt ist, berichtet das „B. Z.“ des Näheren: Prinz Tschu, der in Begleitung des Generals Ritter und des Barons v. Haub eine Rundreise durch Europa machte, zeigte sich von Europa begeistert. In einem Interview eines Redakteurs der „Corriere della Sera“ mit dem Baron v. Haub erklärte dieser, daß Deutschland trotz seiner Befragung in Beijing, Peking und Shanghai eine führende Stellung in China behauptet. Nach der Meinung des Grafen v. Waldsee würde Prinz Tschu den chinesischen Thron bestiegen, falls der chinesische Hof sich weigere, nach Beijing zurückzukehren. — Die Londoner „Morning Post“ meldet, daß Prinz Tschu von Deutschland nach London gehen werde, falls sein Besuch der britischen Regierung genehmigt sein sollte, und daß er vom Kriegsminister Lambton in einer von den chinesischen Gesandten arrangierten Audienz wird empfangen werden. Der Besuch ist insofern nicht offiziell.

* Personalsnachrichten. Der Geh. Regierungsrath und vortragende Rath im Reichsamt des Innern, Lewald, ist zum Geheimen Rath-Regierungsrath ernannt worden. — Der Geh. Regierungsrath und vortragende Rath im Reichsamt des Innern, Dr. jur. v. Bruch, ist zum Geh. Ober-Regierungsrath ernannt worden. — Der für Anfang dieser Woche angekündigte Besuch des Ministers des Innern v. Hammerstein in Bessarabien ist, der „Sabel. Ztg.“ zufolge, zunächst wieder abgefragt worden und bis auf Weiteres verschoben.

* Die Journalesierung bei den Kaiserinnendern. Wie die „Dtsch. Worte“ aus maßgebender Quelle erfährt, fand infolge des landwirtschaftlichen Wohlstandes der Provinz Westpreußen vor einigen Tagen eine Beratung über die Journalesierung bei den Kaiserinnendern und die Quantifizierung der Truppen im Stützpunkt des Reichshofes zu Marienburg statt. Das Resultat der Verhandlungen, denen außer den Landräthen der Kreise Tirschen, Warneburger, Stuhm und Marienburg ein Generalstabsoffizier und zwei Jägerschützen-Nachrichten beizogen, ergab, daß die Militärverwaltung infolge der diesjährigen schlechten Lage die Journalesierung ihrer eigenen Magazine liefern wird, die in jedem einzelnen Falle von den Gemeinden an den nächstliegenden Bahnhöfen in Empfang zu nehmen ist. Den Gemeinden wird demnach nur die Anfuhr der Journalesierung obliegen.

* Alldeutscher Verband. Eine Sitzung des Ausschusses und Vorstandes des Alldeutschen Verbandes findet am 30. und 31. August in Leipzig statt. Auf der Tagesordnung steht die Neuordnung der Finanzen des Verbandes und die Frage der Stellung des Verbandes zu den politischen deutschen Parteien in Deutschland.

* Der antimilitärische deutsche Volksbund hat durch Dr. Wiedel einen deutschen Bundesrat am 2. November d. J. nach Berlin einberufen. Der Bund wird sich u. A. mit der Stellungnahme zum Zolltarifentwurf beschäftigen.

* Zur Frage der Suspension von Reichsanwältinnen. An den Anwaltstag, der am 6. und 7. September in Danzig stattfindet, ist der „Börs. Ztg.“ zufolge, von dem Geheimen Justizrath Dr. Fesse (Berlin) folgender Antrag gestellt:

„Es empfiehlt sich, außer den im § 63 der Reichsanwaltschaftsordnung bestimmten Strafen auch eine zeitliche Unterbindung der Ausübung der Reichsanwaltschaft, mit der Reichsanwalt des Urtheils beginnend und längstens ein Jahr dauernd, als zureichende Strafe zu erlassen.“

* Zum Gumbiner Prozeß. Es wird konstatiert werden, daß die alsbald nach Bekanntwerden des über Marlen gefällten Todesurtheils allgemein laut geordnete Ueberzeugung, es sei kein genügender Beweis erbracht, und dieses Todesurtheil unzulässig, sich leider noch nicht genügend hat. Jedochfalls hat sich das Reichsgericht selten so einmüthig, bei aller Anerkennung der Thatlage, daß die Richter nach bestem Wissen und Gewissen urtheilt haben, gegen ein erlangenes Urtheil gestellt. In der Presse war es, soweit wir übersehen konnten, von großen Mätkern nur die „Agrar-Ztg.“, welche bisher ihre Bedenken nicht geäußert hatte; jetzt schreibt auch sie:

„Ueber den Gumbiner Urtheilsfall haben wir uns bis jetzt nicht geäußert, weil es außerordentlich schwierig ist, lediglich auf

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 27. August.

Vom Denkmal. Der Tag der Weibe, ein außerordentlich fröhlich feierter Tag für unsere Stadt, ist vorüber. Immer wieder aber greift uns ein Gedanke an die nahe Zukunft zurück, und das ist die Erinnerung an das in dem Denkmal zu dem nördlichen Monument in der Hofstraße. Wären wir auch dem gewöhnlichen Bau einen freien Platz als Standort gewünscht, so er scheint sich noch nicht als ein so geschicktes Werk zu erkennen, das nicht zu verweisen, daß die große Umgebung in der Mitte der Hofstraße steht und daß die große Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist. Die ganze Hofstraße ist ein Stück weiter nach dem Denkmal hin zu erweitern, so daß die Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist.

Einige Pringen in Halle. Nachdem Se. König. Hoheit Prinz Friedrich Heinrich von Pringen in feierlicher Weise in Vertretung des Kaisers dem Denkmal die Weibe gegeben hatte, wurde unter Abhalt gefeiert, während die Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist. In der Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist.

Einige Pringen in Halle. Nachdem Se. König. Hoheit Prinz Friedrich Heinrich von Pringen in feierlicher Weise in Vertretung des Kaisers dem Denkmal die Weibe gegeben hatte, wurde unter Abhalt gefeiert, während die Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist. In der Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist.

Einige Pringen in Halle. Nachdem Se. König. Hoheit Prinz Friedrich Heinrich von Pringen in feierlicher Weise in Vertretung des Kaisers dem Denkmal die Weibe gegeben hatte, wurde unter Abhalt gefeiert, während die Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist. In der Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist.

dem Denkmal war abgebetet, da man annahm, der Prinz würde das Denkmal nicht bestaunen. Eine Menge Photographen waren fertig, Aufnahmen zu fertigen; wir werden all reichlich Gelegenheit haben, in den nächsten Tagen solche in Augenschein nehmen zu können.

Zwei Pringen in Halle. Nachdem Se. König. Hoheit Prinz Friedrich Heinrich von Pringen in feierlicher Weise in Vertretung des Kaisers dem Denkmal die Weibe gegeben hatte, wurde unter Abhalt gefeiert, während die Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist.

Schulleier. Anlässlich der Denkmal-Eröffnung fand in allen hiesigen Schulen eine Feier statt. Die hiesigen Schulen hatten den Nachmittagsschulunterricht ausfallen lassen, die Schulen der Provinz hatten den Morgenunterricht ausfallen lassen. In der Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist.

Geh. Justizrat Prof. Dr. Hermann Heinrich Gilling. Der Senior der Halle'schen Juristen-Fakultät, vollendet heute das hiesige Lebensjahr. Gilling, ein geborener Meißner, studierte in Leipzig, Heidelberg und Göttingen. In Heidelberg übte der berühmte Rechtslehrer Döllinger zu seiner Privatdozentur aus. Gilling war mehrere Jahre lang Mitglied des Reichstags. Er hat eine große Anzahl von juristischen Werken veröffentlicht, darunter ein Handbuch des hiesigen Rechts. In der Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist.

Der Bürgerverein von Halle und Umgebung hält nächsten Sonntag einen Vortrag über das Thema: "Nach welchen Gesichtspunkten sind die Helfer und Verletzten der Schuld zu beurteilen und zu behandeln, und was kann und soll der Lehrer zur Förderung der Jugend des Offiziers über die Förderung der Jugend des Offiziers tun?" In der Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist.

Der Bürgerverein von Halle und Umgebung. Der Bürgerverein von Halle und Umgebung hält nächsten Sonntag einen Vortrag über das Thema: "Nach welchen Gesichtspunkten sind die Helfer und Verletzten der Schuld zu beurteilen und zu behandeln, und was kann und soll der Lehrer zur Förderung der Jugend des Offiziers über die Förderung der Jugend des Offiziers tun?" In der Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist.

Der Bürgerverein von Halle und Umgebung. Der Bürgerverein von Halle und Umgebung hält nächsten Sonntag einen Vortrag über das Thema: "Nach welchen Gesichtspunkten sind die Helfer und Verletzten der Schuld zu beurteilen und zu behandeln, und was kann und soll der Lehrer zur Förderung der Jugend des Offiziers über die Förderung der Jugend des Offiziers tun?" In der Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist.

Der Bürgerverein von Halle und Umgebung. Der Bürgerverein von Halle und Umgebung hält nächsten Sonntag einen Vortrag über das Thema: "Nach welchen Gesichtspunkten sind die Helfer und Verletzten der Schuld zu beurteilen und zu behandeln, und was kann und soll der Lehrer zur Förderung der Jugend des Offiziers über die Förderung der Jugend des Offiziers tun?" In der Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist.

Der Bürgerverein von Halle und Umgebung. Der Bürgerverein von Halle und Umgebung hält nächsten Sonntag einen Vortrag über das Thema: "Nach welchen Gesichtspunkten sind die Helfer und Verletzten der Schuld zu beurteilen und zu behandeln, und was kann und soll der Lehrer zur Förderung der Jugend des Offiziers über die Förderung der Jugend des Offiziers tun?" In der Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist.

Der Bürgerverein von Halle und Umgebung. Der Bürgerverein von Halle und Umgebung hält nächsten Sonntag einen Vortrag über das Thema: "Nach welchen Gesichtspunkten sind die Helfer und Verletzten der Schuld zu beurteilen und zu behandeln, und was kann und soll der Lehrer zur Förderung der Jugend des Offiziers über die Förderung der Jugend des Offiziers tun?" In der Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist.

Der Bürgerverein von Halle und Umgebung. Der Bürgerverein von Halle und Umgebung hält nächsten Sonntag einen Vortrag über das Thema: "Nach welchen Gesichtspunkten sind die Helfer und Verletzten der Schuld zu beurteilen und zu behandeln, und was kann und soll der Lehrer zur Förderung der Jugend des Offiziers über die Förderung der Jugend des Offiziers tun?" In der Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist.

Der Bürgerverein von Halle und Umgebung. Der Bürgerverein von Halle und Umgebung hält nächsten Sonntag einen Vortrag über das Thema: "Nach welchen Gesichtspunkten sind die Helfer und Verletzten der Schuld zu beurteilen und zu behandeln, und was kann und soll der Lehrer zur Förderung der Jugend des Offiziers über die Förderung der Jugend des Offiziers tun?" In der Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist.

Im Zoologischen Garten findet am Mittwoch den 28. d. d. ein großes Fest im Rahmen der Spandauer Hofbahn statt. General-Feldmarschall Graf Platen (Magdeburg) Nr. 86.

Einige Schülerarbeiten. In der Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist.

Zehngebäude. In der Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist.

Einige Schülerarbeiten. In der Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist.

Einige Schülerarbeiten. In der Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist.

Rathshaus. In der Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist.

Generalrat Professor Dr. Coler. In der Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist.

Generalrat Professor Dr. Coler. In der Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist.

Generalrat Professor Dr. Coler. In der Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist.

Generalrat Professor Dr. Coler. In der Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist.

Generalrat Professor Dr. Coler. In der Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist.

Generalrat Professor Dr. Coler. In der Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist.

Generalrat Professor Dr. Coler. In der Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist.

Generalrat Professor Dr. Coler. In der Hofstraße, die das Denkmal gegenüber nicht erbaut ist, ein gut geordnetes ist.

am 19. Aug. 1900, Schutz je im Bion.-Bat. 2 mit Patent vom 19. Aug. 1900.

Bemühtes.

Beim den Büchsen-Rennen, die bekanntlich zwei Genossen nach und montafelt die Wälder um Weich unfrucht machte, wird, wie man aus Münchener, am 17. September in Augsburg verhandelt werden. Die Anlage lautet auf Wied.

Bei der Jungfrauen-Bildung, wie man aus Bericht erzählt, die Festigungsarbeiten je nach dem 300 m über den Durchschnitt am Hochstand hinausgehen. Auch wird die zweite Station überwinden werden und damit in 2815 Meter Höhe der vierte Teil des höchsten Meereswertes vollendet sein.

Machtige zum Eisbergschmelzer-Verfahren. Die kriegsgerichtliche Untersuchung gegen den Oberfeldwebel Dr. Schmidt vom 11. Infanterie-Regiment, bekannt aus dem zweiten Mitterbacher-Prozesse (Saunemann u. Gen.) in welchem Dr. Schmidt als Zeuge auftritt, ist seitens des Kriegsverfahrens durch die 14. Division eingestellt worden. Dr. Schmidt wurde, wie noch einmündlich in dieser, schon während der Dauer dieses Prozesses in Folge Beförderung seines Unteroffiziersdienstes, des Kriegsverfahrens Dr. Schmidt zum 11. Infanterie-Regiment, Kriegsministeriums aus der Untersuchung ausgeschlossen. Einer weiteren Mitteilung des Oberfeldwebels dürfte jedoch das oben gerichtlich erwähnte Verfahren gegen Dr. Schmidt demnächst eingeleitet werden.

Ein wertvoller Pferdehandelsmarkt wieder. Die Lage in Ovide abschließen. Ein Gaul, der allerdings ein Produkt gewesen sein muß, wurde zunächst für 200 gereinigte Pfundlinge verkauft. Der nächste Käufer erwarb ihn für 200 Schillinge, dann ging er für 12 Mk. an den ersten Käufer zurück. Dieser verkaufte ihn für 12 Mk., worauf er für einen neuen Anzug wieder seinen Käufer wechselte. Von diesem erlangt ihn ein am Markt wohnender Gattmann für 10 Mk. und schließlich kaufte ihn wiederum, der ihm diesen Wagen selbst haben und sagen, für eine Zeige, eine seltene Uhr und ein 2. Mt.

Das Paris ist außerordentlich knapp geworden, das man im Ausland die Vermittlung getroffen hat, abgenugte Münzen im Gesamtvermögen für 20 Millionen Stück, die aus der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts stammen und einen nicht unerheblichen Gehalt an Platin bergen, zur Gewinnung dieses Edelmetalls einzuführen.

Die neuen italienischen Münzen, welche demnächst ausgegeben werden, weisen manche Anzeichen auf: Die Goldmünzen tragen den Namen des Königs, die Silbermünzen dagegen die Namen der Königin. Die italienischen Münzen weisen eine Ähnlichkeit mit denen der Schweiz auf. Die neuen Münzen sind im Wesentlichen von der Form und dem Gewicht der bisherigen Münzen. Die neuen Münzen sind im Wesentlichen von der Form und dem Gewicht der bisherigen Münzen.

Tragisches Geschehnis eines deutschen Chemikers. In der Staats-Veranstaltung zu Columbus (Ohio) ist der deutsche Chemiker Dr. Carl Jäger aus Jansville gestorben. Einige Wochen lang nach der Arbeit im Jäger, die aus der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts stammen und einen nicht unerheblichen Gehalt an Platin bergen, zur Gewinnung dieses Edelmetalls einzuführen.

Der Diebstahl der Schiffkasse von S.W. Torpedobootschiff. „D 2“ mit einem Anhalte von über 10.000 Mk. ist in Marneville allgemeinem Aufsehen erregt und bildet das Gesprächsgegenstand in Wilhelmshaven und in den umliegenden Orten. Der Diebstahl wurde im März 1900 ausgeführt und die Täter sind noch nicht ermittelt. Auf demselben Boot haben auch die wertvollsten Gegenstände an Stapelauflage die Nacht in der See gemacht. In der fraglichen Zeit lag „D 2“ auf der Torpedobootschiff an einer der Uferenden, und die Aufhängung des Diebstahls trat ein so rätselhafter und unerwarteter, als vor dem Boot ein Koffer stand, die Torpedovorräte aber unbefugte Personen verschlossen. Es liegt daher nur die Möglichkeit vor, daß die schwere Koffer vor dem Boot in dem Wasserweg fortgeschleppt worden ist und irgend einer unbefugten Stelle des Bootes gelangt ist. Die angestellten Nachforschungen haben bis jetzt zu keinem Ergebnis geführt, doch soll der Verdacht auch auf ein Bordbediensteter gewesen Arbeit fallen. Das kaiserliche Stationskommando hat auf die Ermittlung der Diebe eine Belohnung von 500 Mk. gesetzt. Die Belohnung wird jedoch auf 1000 Mk. erhöht, im Falle das verlohrende Geld im vollen Betrage wieder herbeigekommen ist.

Eine ungewöhnlich schnelle Eispartie schließt die „Danz. Allg. Ztg.“. In einem Dorfe bei Partauken hatten sich im Gefolge der Herren zum Fest vereinigt. Einer der Herren ging, während er nicht zu Hause war, die Wälder um Weich unfrucht machte, wird, wie man aus Münchener, am 17. September in Augsburg verhandelt werden. Die Anlage lautet auf Wied.

Samstag, 27. August, 9 Uhr 45 Min. Vorm. Eine tiefe Depression liegt über Nordwest- bis Centralrussland. Das Minimum unter 740 mm bei Nordsee, das Maximum über Südwestrussland. In Deutschland ziemlich still und regnerisch. Im Westen und Süden gestern Gewitter. Wenig Veränderung wahrscheinlich.

Wetterbericht. Wetterbericht vom 27. August, Morgens 4 Uhr.

Ein Depressionsgebiet, das sich gestern von nordwestlichen Meer bei Frankreich erstreckte und das ein tiefes Minimum (unter 745 mm) über der Nordsee aufwies, hat sich gehoben und westwärts fortschreitend Drängen, den Eintritt von Regenfällen und starker werdenden Wind veranlaßt; jetzt ist derselbe schon im Ägäischen beinahe und das Barometer steigt etwas. Auf der Rückseite der Störung sind für morgen noch Regenschauer bei kalterer Temperatur zu erwarten, worauf keine Besserung bis zum Gewannchen einer neuen Depression erfolgt. Vorübergehender Wetter am 28. August. Günstigere, milder, abwechselnd heißeres und wolfiges Wetter mit Regenschauern.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Wälfenwölfe, 27. Aug. Der Kaiser hörte gestern Vormittag den Vortrag des Direktors des Kaiserlichen Amtes und begabte heute Mittag von hier abzurufen.

Samstag, 27. August. Der Ausschussrat der Kgl. Hof- und Hausverwaltung hat sich am 21. September stattfindenden Generaterversammlung der Verfilmung einer 10prozentigen Rendite für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr vorzuschlagen gegen 20 Proz. im Vorjahre.

Samstag, 27. Aug. Ein von Konstantinopel nach Berlin reisender Beamter wurde gestern im Zuge plötzlich unwohl, während die Fahrt unterbrochen und nach im Hospital. Die Untersuchung ergab keine Pestkrankung, sondern Lungen-Tuberkulose.

Saragossa, 27. August. Saragossa erklärte die Rebellen, daß Spanien um die Erlaubnis ersucht habe, auf der Insel Mallorca eine Kolonialstation zu errichten, für unternommen.

Börsen- und Handelsteil.

Konkurrenz, Zahlungsangelegenheit u. Architekt Karl Krüger in Dessau. Fiskusminister Wilhelm Fricke in Dessau. Ingenieur Rudolf Viktor Frowe in Gleditsch. Kaufmann Hermann Rudolf Laue in Leipzig. Hauptabwärtler Paul Halle in Mittweida.

Ausbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Table with columns: Name, Bilanz, Dividende, etc. listing various banks and their financial details.

Wetterbericht vom 27. August 1900, 9 Uhr 30 Min. Vorm.

Large weather forecast table with columns: Standort, Name der Beobachtungsstation, Windrichtung, Witterung, Temperatur in Celsius. Includes locations like Bremen, Berlin, Hamburg, etc.

Wetterbericht.

Wetterbericht vom 27. August 1901. (Ein Doppeltitel). Morgen晴, 9.30-9.42. Tendenz: stetig. Straßburg: E. 28.95. Straßburg: E. 28.20. Straßburg: E. 28.95.

Deutsche Seewarte.

Wetterbericht.

Wetterbericht vom 27. August, Morgens 4 Uhr. Ein Depressionsgebiet, das sich gestern von nordwestlichen Meer bei Frankreich erstreckte und das ein tiefes Minimum (unter 745 mm) über der Nordsee aufwies, hat sich gehoben und westwärts fortschreitend Drängen, den Eintritt von Regenfällen und starker werdenden Wind veranlaßt; jetzt ist derselbe schon im Ägäischen beinahe und das Barometer steigt etwas. Auf der Rückseite der Störung sind für morgen noch Regenschauer bei kalterer Temperatur zu erwarten, worauf keine Besserung bis zum Gewannchen einer neuen Depression erfolgt. Vorübergehender Wetter am 28. August. Günstigere, milder, abwechselnd heißeres und wolfiges Wetter mit Regenschauern.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Wälfenwölfe, 27. Aug. Der Kaiser hörte gestern Vormittag den Vortrag des Direktors des Kaiserlichen Amtes und begabte heute Mittag von hier abzurufen.

Samstag, 27. August. Der Ausschussrat der Kgl. Hof- und Hausverwaltung hat sich am 21. September stattfindenden Generaterversammlung der Verfilmung einer 10prozentigen Rendite für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr vorzuschlagen gegen 20 Proz. im Vorjahre.

Samstag, 27. Aug. Ein von Konstantinopel nach Berlin reisender Beamter wurde gestern im Zuge plötzlich unwohl, während die Fahrt unterbrochen und nach im Hospital. Die Untersuchung ergab keine Pestkrankung, sondern Lungen-Tuberkulose.

Saragossa, 27. August. Saragossa erklärte die Rebellen, daß Spanien um die Erlaubnis ersucht habe, auf der Insel Mallorca eine Kolonialstation zu errichten, für unternommen.

Börsen- und Handelsteil.

Konkurrenz, Zahlungsangelegenheit u. Architekt Karl Krüger in Dessau. Fiskusminister Wilhelm Fricke in Dessau. Ingenieur Rudolf Viktor Frowe in Gleditsch. Kaufmann Hermann Rudolf Laue in Leipzig. Hauptabwärtler Paul Halle in Mittweida.

Ausbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Table with columns: Name, Bilanz, Dividende, etc. listing various banks and their financial details.

Wetterbericht vom 27. August 1901, 9 Uhr 30 Min. Vorm.

Large weather forecast table with columns: Standort, Name der Beobachtungsstation, Windrichtung, Witterung, Temperatur in Celsius. Includes locations like Bremen, Berlin, Hamburg, etc.

Wetterbericht.

Wetterbericht vom 27. August 1901. (Ein Doppeltitel). Morgen晴, 9.30-9.42. Tendenz: stetig. Straßburg: E. 28.95. Straßburg: E. 28.20. Straßburg: E. 28.95.

Börse von Berlin vom 27. August.

Die Börse war heute unruhig mit der Eröffnung am Mittagsbedarf. Der Markt lief mit 9 1/2 % Renten...

Probantenliste.

Berlin, den 27. August. Weizen Sept. 163.25, Okt. 163.25, Nov. 163.25...

Tag- und Nachtberichte.

Central-Stelle der Preussischen Landwirtschaftskammern, Kottbusser Straße.

26. August 1901. Für inländisches Getreide ist in Markt per Tonne...

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Hafer) and prices. Includes sub-sections for 'Wochen-Marktwerte' and 'Wochen-Marktwerte'.

Table with columns for 'Eisenbahn' and 'Industrie' prices.

Wochen-Marktwerte. Eisenbahn. 155-163 135-140...

Wochen-Marktwerte. Industrie. 155-160 142 1/2-145...

Wochen-Marktwerte. Eisenbahn. 155-160 142 1/2-145...

Wochen-Marktwerte. Industrie. 155-160 142 1/2-145...

Wochen-Marktwerte. Eisenbahn. 155-160 142 1/2-145...

Wochen-Marktwerte. Industrie. 155-160 142 1/2-145...

Wochen-Marktwerte. Eisenbahn. 155-160 142 1/2-145...

Wochen-Marktwerte. Industrie. 155-160 142 1/2-145...

Wochen-Marktwerte. Eisenbahn. 155-160 142 1/2-145...

Wochen-Marktwerte. Industrie. 155-160 142 1/2-145...

Wochen-Marktwerte. Eisenbahn. 155-160 142 1/2-145...

Verkehr über den Schladitzmarkt auf dem hiesigen Markt...

Verkehr über den Schladitzmarkt auf dem hiesigen Markt...

Verkehr über den Schladitzmarkt auf dem hiesigen Markt...

Verkehr über den Schladitzmarkt auf dem hiesigen Markt...

Verkehr über den Schladitzmarkt auf dem hiesigen Markt...

Verkehr über den Schladitzmarkt auf dem hiesigen Markt...

Verkehr über den Schladitzmarkt auf dem hiesigen Markt...

Verkehr über den Schladitzmarkt auf dem hiesigen Markt...

Verkehr über den Schladitzmarkt auf dem hiesigen Markt...

Verkehr über den Schladitzmarkt auf dem hiesigen Markt...

Verkehr über den Schladitzmarkt auf dem hiesigen Markt...

Verkehr über den Schladitzmarkt auf dem hiesigen Markt...

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipziger Straße 10, Bitterfelder u. Delitzscher An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent u. Wechsel-Verkehr etc.

Conrznotierungen

Der Berliner Börse vom 27. Aug. 2 Uhr Nachmittags.

Preussische und deutsche Fonds.

Table listing various bonds and their prices, including 'Preussische und deutsche Fonds'.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table listing railway stocks and their prices, including 'Eisenbahn-Stamm-Aktien'.

Industrie-Papiere.

Table listing industrial stocks and their prices, including 'Industrie-Papiere'.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign bonds and their prices, including 'Ausländische Fonds'.

Bank-Aktien.

Table listing bank stocks and their prices, including 'Bank-Aktien'.

Stroh- u. Getreide.

Table listing straw and grain prices, including 'Stroh- u. Getreide'.

Wochen-Marktwerte.

Table listing weekly market values, including 'Wochen-Marktwerte'.

Wochen-Marktwerte.

Table listing weekly market values, including 'Wochen-Marktwerte'.

Wochen-Marktwerte.

Table listing weekly market values, including 'Wochen-Marktwerte'.

Wochen-Marktwerte.

Table listing weekly market values, including 'Wochen-Marktwerte'.

Wochen-Marktwerte.

Table listing weekly market values, including 'Wochen-Marktwerte'.

Advertisement for 'Arbeitspferde' (working horses) by Meyer Salomon, featuring an image of a horse.

Advertisement for 'dänischer Arbeitspferde' (Danish working horses) by Wilhelm Trautmann, featuring an image of a horse.

Advertisement for 'Schönes Gut in der Uckermark' (beautiful estate in Uckermark) by Julius Wagner.

Advertisement for 'Saat-Roggen' (sowing rye) by Professor Heinrich R. Zersch.

Advertisement for 'Zur Aussaat' (for sowing) by Zuckerfabrik Körbisdorf.

Advertisement for 'Mein in hervorragender herrlicher Wohnlage betlegene Willengrundstück' (my property in a superb location) by S. Pfifferling.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Verdingung.

Für den Neubau des Hauptfeuerwachengebäudes zu Halle a. S. sollen die Zimmerarbeiten einschließlich Lieferung des Materials (caud. 57 cbm Stahlbalken, 400 qm Fußboden etc.) in öffentlicher Ausschreibung verdingt werden.

Bekanntmachung.

Die Geb. und Maschinenarbeiten zur Normalkonstruktion des Mühlwerks... werden am Montag, den 10. September, Nachmittag 4 Uhr im Zimmer des Gemeindevorstandes...

Bekanntmachung.

Einige Quiden von 500-800 Mtr. Werthe... sind zum Verkauf zu haben.

Villa

Schwarzbr. Wallach, ohne Abs. 5/8, 1,78, schöne Fig. f. d. Schwärz. Gen. v. gut gerillt.

Schwarzbr. Wallach

ohne Abs. 5/8, 1,78, schöne Fig. f. d. Schwärz. Gen. v. gut gerillt.

Englische Kammern

von der Meise gibt es Tom-Amt Weichsel (Obst).

Wir offeriren zur Saat:

Petkuser Roggen, 2. Abfant, zu Mt. 180 p. 1000 kg.

Wir offeriren zur Saat:

Petkuser Roggen, 2. Abfant, zu Mt. 180 p. 1000 kg.

Wir offeriren zur Saat:

Petkuser Roggen, 2. Abfant, zu Mt. 180 p. 1000 kg.

Wir offeriren zur Saat:

Petkuser Roggen, 2. Abfant, zu Mt. 180 p. 1000 kg.

Wir offeriren zur Saat:

Petkuser Roggen, 2. Abfant, zu Mt. 180 p. 1000 kg.

Wir offeriren zur Saat:

Petkuser Roggen, 2. Abfant, zu Mt. 180 p. 1000 kg.

Wir offeriren zur Saat:

Petkuser Roggen, 2. Abfant, zu Mt. 180 p. 1000 kg.

Wir offeriren zur Saat:

Petkuser Roggen, 2. Abfant, zu Mt. 180 p. 1000 kg.

Um Irthümer zu vermeiden, theile ich hierdurch ergeb. mit, daß ich von heute ab mit Herrn E. W. Tornaun, Leipzig...

W. Tornaun, Leipzigerstr. 88, Jagdausrüstungsgeschäft 1. Rang. Gr. 1849. Fernsprecher 2166.

C. Wendenburg, Steinmetzstr. Hauptgeschäft: Halle a. S. 2. Geschäft: Huttenstr. 2, Südrifend. Dessauerstr. 2, Nordrifthof.

Grabdenkmäler sauberster Ausführung. Solide Preise. Größtes Lager am Platze.

Haus-Wäsche

gerollt, Contour 12 Mk. Max Fleischer, Dampfwascherei Geiststrasse 21.

Bankbeamter

mehrere Jahre als 1. Buchhalter tätig, sucht andere Stellung.

Regina-Dauerbogenlampe

Erst. Hofmeyer ist eine neue elektr. Bogenlampe, welche bedeutend an Strom erspart.

Kein Bruch mehr!

2000 Mark Belohnung demjenigen, welcher beim Gebrauch meines Buchbandes ohne Feder...

Offene und gefachte Stellen.

Suche sofort u. l. 10. 01 versch. Helferinnen, 500-1000 M. Oberverwalter, 800 M. 2 Verwalter...

Suche sofort u. l. 10. 01

versch. Helferinnen, 500-1000 M. Oberverwalter, 800 M. 2 Verwalter...

Suche sofort u. l. 10. 01

versch. Helferinnen, 500-1000 M. Oberverwalter, 800 M. 2 Verwalter...

Suche sofort u. l. 10. 01

versch. Helferinnen, 500-1000 M. Oberverwalter, 800 M. 2 Verwalter...

Suche sofort u. l. 10. 01

versch. Helferinnen, 500-1000 M. Oberverwalter, 800 M. 2 Verwalter...

Suche sofort u. l. 10. 01

versch. Helferinnen, 500-1000 M. Oberverwalter, 800 M. 2 Verwalter...

750 000 Mark so gut wie unfindbare Fiktionsgelder zu 3 3/4% auf Wasser auszuliefern.

800 000 Mtr. à 3 3/4% auf Wasser auszuliefern durch B. J. Baer, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstr. 64.

36 000 Mark

zur I. fidejussoria Stelle 1. 10. 97 an Rudolf Mosse, Halle.

Hypothekengeld

habe auf Grundstücke in groß. und kleineren Böden jederzeit billigt auszuliefern.

Haus-Wäsche

gerollt, Contour 12 Mk. Max Fleischer, Dampfwascherei Geiststrasse 21.

Bankbeamter

mehrere Jahre als 1. Buchhalter tätig, sucht andere Stellung.

Regina-Dauerbogenlampe

Erst. Hofmeyer ist eine neue elektr. Bogenlampe, welche bedeutend an Strom erspart.

Kein Bruch mehr!

2000 Mark Belohnung demjenigen, welcher beim Gebrauch meines Buchbandes ohne Feder...

Offene und gefachte Stellen.

Suche sofort u. l. 10. 01 versch. Helferinnen, 500-1000 M. Oberverwalter, 800 M. 2 Verwalter...

Suche sofort u. l. 10. 01

versch. Helferinnen, 500-1000 M. Oberverwalter, 800 M. 2 Verwalter...

Suche sofort u. l. 10. 01

versch. Helferinnen, 500-1000 M. Oberverwalter, 800 M. 2 Verwalter...

Suche sofort u. l. 10. 01

versch. Helferinnen, 500-1000 M. Oberverwalter, 800 M. 2 Verwalter...

Suche sofort u. l. 10. 01

versch. Helferinnen, 500-1000 M. Oberverwalter, 800 M. 2 Verwalter...

Suche sofort u. l. 10. 01

versch. Helferinnen, 500-1000 M. Oberverwalter, 800 M. 2 Verwalter...

Suche sofort u. l. 10. 01

versch. Helferinnen, 500-1000 M. Oberverwalter, 800 M. 2 Verwalter...

750 000 Mark so gut wie unfindbare Fiktionsgelder zu 3 3/4% auf Wasser auszuliefern.

800 000 Mtr. à 3 3/4% auf Wasser auszuliefern durch B. J. Baer, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstr. 64.

36 000 Mark

zur I. fidejussoria Stelle 1. 10. 97 an Rudolf Mosse, Halle.

Hypothekengeld

habe auf Grundstücke in groß. und kleineren Böden jederzeit billigt auszuliefern.

Haus-Wäsche

gerollt, Contour 12 Mk. Max Fleischer, Dampfwascherei Geiststrasse 21.

Bankbeamter

mehrere Jahre als 1. Buchhalter tätig, sucht andere Stellung.

Regina-Dauerbogenlampe

Erst. Hofmeyer ist eine neue elektr. Bogenlampe, welche bedeutend an Strom erspart.

Kein Bruch mehr!

2000 Mark Belohnung demjenigen, welcher beim Gebrauch meines Buchbandes ohne Feder...

Offene und gefachte Stellen.

Suche sofort u. l. 10. 01 versch. Helferinnen, 500-1000 M. Oberverwalter, 800 M. 2 Verwalter...

Suche sofort u. l. 10. 01

versch. Helferinnen, 500-1000 M. Oberverwalter, 800 M. 2 Verwalter...

Suche sofort u. l. 10. 01

versch. Helferinnen, 500-1000 M. Oberverwalter, 800 M. 2 Verwalter...

Suche sofort u. l. 10. 01

versch. Helferinnen, 500-1000 M. Oberverwalter, 800 M. 2 Verwalter...

Suche sofort u. l. 10. 01

versch. Helferinnen, 500-1000 M. Oberverwalter, 800 M. 2 Verwalter...

Suche sofort u. l. 10. 01

versch. Helferinnen, 500-1000 M. Oberverwalter, 800 M. 2 Verwalter...

Suche sofort u. l. 10. 01

versch. Helferinnen, 500-1000 M. Oberverwalter, 800 M. 2 Verwalter...

Todes-Anzeige. Es hat Gott gefallen, unsern kleinen Nott...

Beilobte: Fr. Helene Hülfen mit Fr. Alfred Galt (Halle), Fr. El. Schulz mit Fr. Hildegard...

Beilobte: Fr. Franz Gange mit Fr. Martha Bradinal (Erfurt-Weidburg)...

Beilobte: Fr. Franz Gange mit Fr. Martha Bradinal (Erfurt-Weidburg)...

Beilobte: Fr. Franz Gange mit Fr. Martha Bradinal (Erfurt-Weidburg)...

Todes-Anzeige. Gestern entschlief ganz unerwartet in seinem Geburtsort...

William Schnapperelle in seinem 84. Lebensjahre. Gest. gebe ihm nach leidensvollen Dasein die ewige Ruhe!

Die Beerdigung unseres theuren Entschlafenen, des Kaufmanns Herrn Robert Bethmann...

Dankfagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Vaters...

Dankfagung. Für die Beweise der innigen Theilnahme, die uns bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters...